Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und 800. zu Fuß in aller Still entgegen. Sie überfallen die Venediger, schlagen sie darnieder, da denn viel auf dem Platz geblieben, und in der Flucht ver, trunchen seind. Obgedachter Antoni Maria wird aber wahl gefangen, und sein Vatter Roberto Sanseverino ist mit grosser Schand darvon geflohen. Als nun die Venediger der gestalt in Tyrol ver, jagen, und tractiert worden, als sie mit verlust und Schaden zurück ziehen müssen, hat der Graf Gaudenz von Matsch die Veste Rotenegg gar schleifen lassen, in der Stadt Trient aber 300. Bur, ger, und ein zimbliche Zahl Volch hinterlassen, darüber er freidrichen Kaysler aus dem Schloss zum Hauptmann gesetzt, er aber ist mit triumph auf mich gezogen.

Als die Venedig solche schlechte Rotenegdische Besatzung erfahren, haben sie abermahl, in grösser zahl das Volch an den Gardi, see zusammen, und zur Rotenegd ziehen lassen, darauf sie die Stadt sambt dem Schloss und die herrschaft Nomi widerumben bekommen, und er, obert haben.

Eodem anno 1487. nachdem die Venediger das Schloss sambt der Stadt Rotenegd ver, stengerter massen widerumb erobert,